

# Normale Weihnachten?

**Wismar** Ganz normal zur Weihnachtszeit shoppen gehen, mit Freunden was unternehmen. – Können Sie sich vorstellen, dass manche Menschen Angst davor haben, vor die Tür zu gehen, Angst vor Fremden oder einfach nur Angst davor haben, in ein Geschäft zu gehen? Solche Menschen brauchen Hilfe. Das dachten sich auch die Gründer von „Das Boot“, Sandra Rieck und Jan Reinhardt. Sie gründeten vor 15 Jahren eine Hilfseinrichtung für Personen mit psychischen Erkrankungen oder Behinderungen. Dort finden diese Betreuung und Beschäftigung und können neu ins Leben starten.

Wir haben „Das Boot“ besucht. Wir, die Klasse 8a vom Gerhart-Hauptmann-Gymnasium in Wismar. Dort wurde uns von einem geregelten Ablauf des Tages berichtet. Gegessen wird in den Gemeinschaftsküchen. Die Bewohner müssen ihr Essen selbst zubereiten, das heißt kochen, Brote schmieren, Kaffee kochen . . . Natürlich machen sie Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenke selbst. Wo? In der Werkstatt oder im Töpferkeller. Diese Beschäftigungen dienen nicht nur dem Vergnügen, sondern auch der Therapie. Sie können dort wieder lernen, mit den eigenen Händen zu arbeiten. „Das Boot“ betreibt auch zwei Geschäfte, namens „Klamöttchen“, einen Secondhand- und einen Töpferei-Laden. Dort können die Menschen, die ihre Miete im „Boot“ selbst zahlen, etwas dazu verdienen. Eine wichtige Einrichtung für Menschen in Lebensnot, besonders in dieser Zeit.

**Anna-Clara Scholz & Cinja Schinkovich, Kl. 8a, GHG Wismar**